

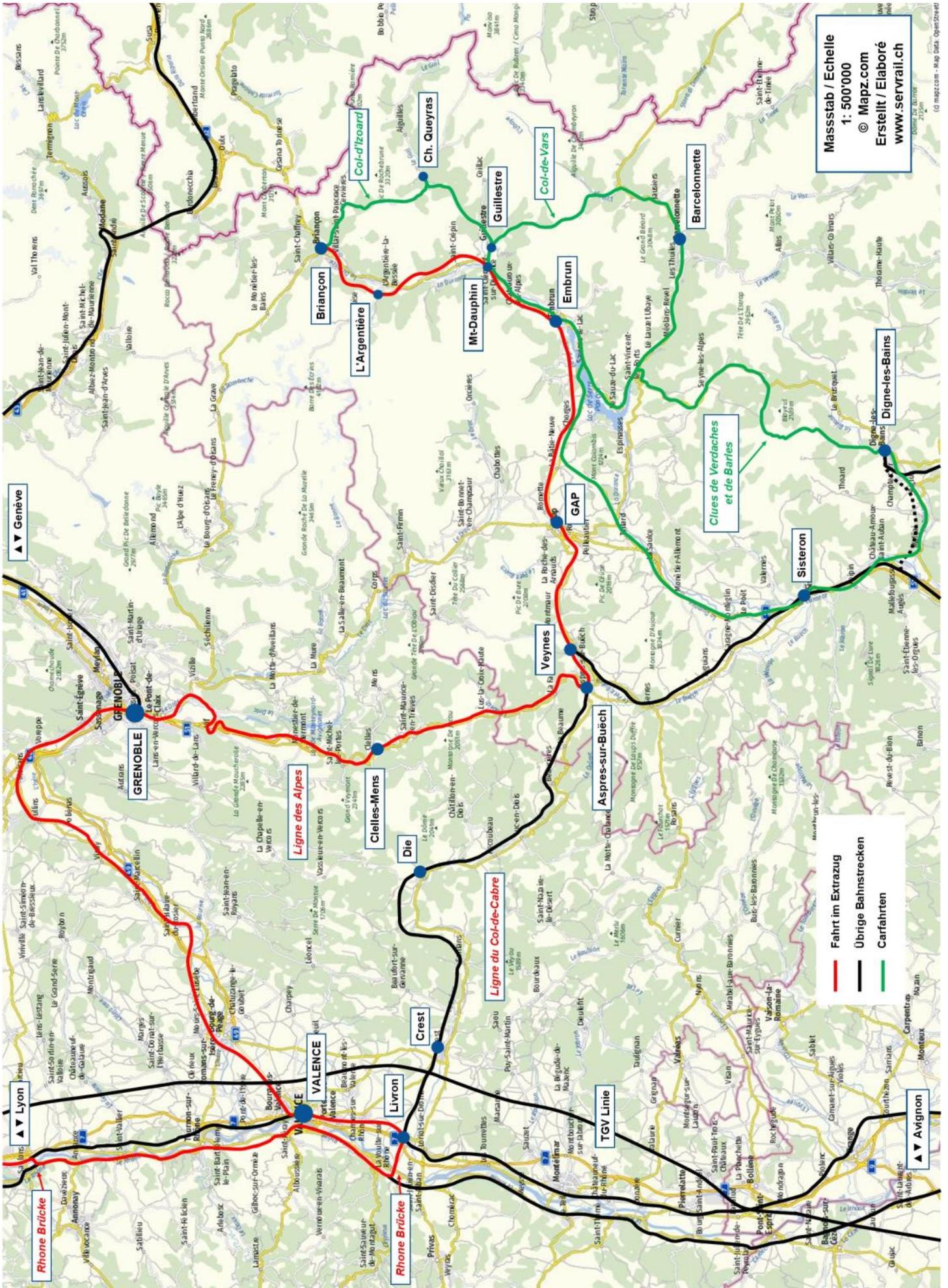
Französische Alpen

Natur & Bahn

16. - 21. September 2024 (6 Tage)
Reise der SERV-Sektion Winterthur



- **Spektakuläre Passfahrten in den Südalpen**
- **Die historische Festungsstadt Briançon**
- **Reise im Extrazug über grossartige Gebirgsbahnen**



Reiseprogramm

1. Tag: Montag, 16. September 2024 Bahnfahrt von der Schweiz über Dijon nach Lyon

Individuelle Anreise nach Zürich oder Basel und Fahrt im direkten TGV nach Dijon. Hier erwartet uns unser Extrazug zur Fahrt in die Südalpen. Wir fahren vorerst durch das Burgund und über Beaune - Montchanin - Montceau-les-Mines nach Paray-le-Monial. Die Pilgerstadt ist berühmt durch die, im Clunyenserstil erbaute, Basilika «Sacr -Coeur». Am Nachmittag fahren wir s dwestwrts durch das «Azergues» und entlang des gleichnamigen Flusses nach Lyon. Auf dieser landschaftlich interessanten Strecke gibt es sogar eine Kreiskehre!  ber Lozanne treffen wir am Abend im monumentalen Bahnhof Lyon-Perrache ein.

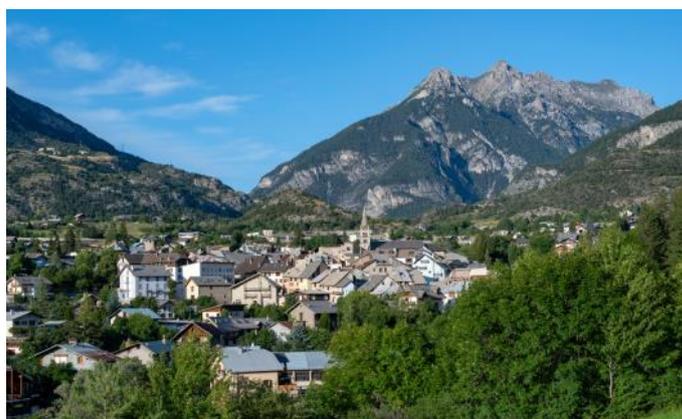
Mittagessen im Zug (Lunchpaket). Übernachtung in Lyon.

2. Tag: Dienstag, 17. September 2024 Im Extrazug über spektakulre Bahnstrecken in die Alpen

Mit unserem Extrazug reisen wir heute über interessante Bahnstrecken! Die Fahrt führt ab Lyon s dwestwrts entlang der Rhône nach Vienne. Die Stadt liegt an einer Biegung der Rhone. Danach  berqueren wir die Rhône und fahren über die Strecke auf der rechten Seite des Flusses s dwestwrts. Südlich von Valence  berqueren wir erneut die Rhône und treffen im Knotenbahnhof Livron (108 m) ein. Auf der Hauptstrecke fahren wir nun über Valence nach Grenoble. Weiterfahrt über die grossartige Bahnstrecke «Ligne des Alpes». Die Fahrt führt ab Grenoble (212 m) durch das Tal des Drac und durch die malerischen Landschaften des «Trièves» bis zum Kulminationspunkt am Pass «Croix-Haute» (1167 m). Danach geht es durch das Tal des Bu ch bis zum Bahnknoten Veynes (814 m). Es folgt der Pass «Freissinouse» (975 m) und wir erreichen Gap (743 m), die Hauptstadt des Departements Hautes-Alpes. Von Gap fahren wir ins Tal des Flusses Durance mit dem Stausee «Serre-Ponçon». Dem See folgen wir und haben wunderschöne Ausblicke auf See und umgebende



Unser Extrazug im Bahnhof Lyon Perrache



Blick auf Guillestre



Die «Cluses de Barles»



Die auf einem Felsen gelegene Stadt Embrun

Bergwelt. Es folgt Embrun (871 m) und über Mont-Dauphin erreichen wir l'Argentière-la-Bessée (976 m). Zum Abschluss durchqueren wir die wildromantische Schlucht der Durance und treffen am Abend in der spektakulären Festungsstadt Briançon (1'203 m) ein.

Mittagessen im Zug (Lunchpaket) und Abendessen im Hotel. Übernachtung in Briançon.

3. Tag: Mittwoch, 18. September 2024 Festungsstadt Briançon und Passfahrt

Am Vormittag besichtigen wir die historische Oberstadt von Briançon und geniessen einen wunderschönen Blick über das Tal der Durance, die Unterstadt und die Festungsanlagen in den umliegenden Bergen. Am Nachmittag fahren wir im Car durch die grossartigen Landschaften der Südalpen. Ab Briançon geht es auf der Passstrasse über den «Col-d'Izoard» (2'362 m). Auf der linken Seite sehen wir den «Pic de Rochebrune» (3'325 m), den höchsten Berg des Queyras-Gebirgsmassivs. Wir fahren hinunter nach Château-Queyras, das im Tal des Flusses Guil liegt. Hier befinden wir uns im regionalen Naturpark des «Queyras». Wir folgen dem Guil nach Guillestre und der Durance bis nach Embrun. Danach geht es weiter nach Gap, der Hauptstadt des Departements «HautesAlpes». Hier beziehen wir die Zimmer für drei Nächte.

Abendessen im Hotel. Übernachtung in Gap für drei Nächte.

4. Tag: Donnerstag, 19. September 2024 Passfahrt und das wilde Ubaye-Tal

Carfahrt nach Mont-Dauphin, wo wir die Zitadelle besichtigen. Die Zitadelle liegt auf einem Felsvorsprung auf 1030 m und wir geniessen einen wundervollen Blick

Pauschalpreis: CHF 1'480.—

Inbegriffen

- Bahnbillette in 2. Klasse ab Basel nach Dijon und zurück ab Gap nach Genève
- Fahrt im exklusiven Extrazug von Dijon über Lyon - Valence nach Briançon in Einheitsklasse
- Transfers, Ausflüge, Besichtigungen, Eintritte gemäss Programm
- Unterkunft in landestypischen Mittelklassehotels, im Doppelzimmer mit Frühstück
- 5 Hauptmahlzeiten inklusive der Getränke (i. d. R. Wein, Mineralwasser, Kaffee) und zwei Lunchpakete
- Trinkgelder an örtliche Reiseleiter, Carchauffeure, Restaurants etc.
- Kundengeldabsicherung / Garantiefonds
- Reisedokumentation
- Lokale Reiseleitung in den Südalpen
- SERVRAIL-Reiseleitung Herr Peter Hablützel ab Basel und bis Genève

Nicht inbegriffen

- Bahnbillette Wohnort - Basel SBB und Genève - Wohnort
- Einzelzimmer, Zuschlag CHF 295.-
- Versicherungen
- Allfällige Impfungen / Einreisevoraussetzungen



Blick auf die Altstadt und die Zitadelle der an der Durance gelegenen Stadt Sisteron



Festungsstadt Briançon mit Oberstadt und Festungsanlagen

auf den Zusammenfluss von Durance und Guil. Sie ist eine der neun Festungen, die Vauban im Auftrag König Ludwigs XIV, zur Abwehr der savoyischen Truppen, entlang der Alpengrenze, errichtete. Danach fahren wir über Guillestre und über den Pass von Vars (2'111 m) hinüber ins wildromantische Tal des Flusses Ubaye. Am Nachmittag treffen wir in Barcelonnette ein. Das Städtchen mit mediterranem Flair liegt im Tal der Ubaye und am Rande des Nationalparks «Mercantour». Nach einem Aufenthalt zur individuellen Besichtigung fahren wir durch das Tal der Ubaye und entlang des Stausees «Serre-Ponçon» zurück nach Gap. Unterwegs sehen wir uns die Erdsäulen «Demoiselles coiffées» (Frisierte Fräuleins) an.

Abendessen im Hotel.

5. Tag: Freitag, 20. September 2024 Grossartige Flusstäler und interessante Kleinstädte

Mit unserem Car fahren wir entlang des Stausees «Serre-Ponçon» und durch einsame Gebirgslandschaften nach Seyne. Wir sehen den Berg «Le Grand-Puy» (1761 m) und danach zweigen wir auf eine lokale Strasse ab. Diese führt uns entlang dem Flusses Bès durch die wildromantischen Schluchten «Clue de Verdaches» und «Clues de Barles». Gegen Mittag treffen wir in Digne-les-Bains, das im Tal des Flusses Bléone liegt, ein. Die Stadt ist die Hauptstadt des Departements «Alpes-de-Haute-Provence». Nach einer Besichtigung fahren wir entlang der Flüsse Bléone und Durance nach Sisteron. Hier besichtigen wir die, von einer Zitadelle überragte, Stadt mit den eindrucksvollen Felsformationen. Wiederum entlang der Durance treffen wir am Abend in Embrun ein.

Mittagessen in Digne-les-Bains und Abendessen im Hotel.

Festungsstadt Briançon

Die Stadt Briançon (11'000 Einwohner) ist ein strategischer Standpunkt und liegt im Schnittpunkt von vier Tälern. Einst aus militärischer Sicht wichtig, ist die Stadt heute ein wichtiges Zentrum für Touristen. Die Ursprünge der Stadt gehen auf die Römerzeit zurück und hiess «Brigantium». Im Jahr 1692 zerstörte ein Grossbrand die heutige Oberstadt. Wegen ihrer strategisch wichtigen Lage am Weg nach Italien wurde sie jedoch in dieser Zeit von Vauban neu aufgebaut. Sie wurde auch in ein stark ausgebautes Festungssystem integriert, das neben der Oberstadt und einer Zitadelle auch mehrere kleinere Festungen umfasste. Seit 2008 gehören die Zitadelle zusammen mit anderen Werken in ganz Frankreich zum UNESCO-Weltkulturerbe «Festungsanlagen von Vauban». Die heutige Stadt Briançon besteht aus der im Talboden der Durance gelegenen Unterstadt und der oberhalb gelegenen Oberstadt mit der Zitadelle. In der Unterstadt liegt der Bahnhof der SNCF, der mit direkten Zügen aus Marseille und Valence bedient wird. Zudem gibt es einen direkten Nachtzug ab Paris nach Briançon. Ab dem Bahnhof Briançon gibt es Busverbindungen in die umliegenden, touristisch wichtigen Orte.

Festungsbaumeister «Vauban»

Der geniale französische Festungsbaumeister Sébastien Le Prestre de Vauban (kurz Vauban) wurde 1633 im Departement Yonne (Burgund) geboren und starb 1707 in Paris. Vauban ist der Baumeister unzähliger, historischer Festungsanlagen in ganz Frankreich. Im Auftrag König Ludwig XIV erbaute Vauban im Gebiet der Südalpen zahlreiche Festungsanlagen. So die Festung Mont-Dauphin und die Festungsanlagen in und um Briançon. In Sisteron entwarf Vauban neue Befestigungen für die von seinem Vorgänger, Jean Errard, erbaute Zitadelle.

6. Tag: Samstag, 21. September 2024 Bahnreise über Valence zurück in die Schweiz

Im Regionalexpress reisen wir von Gap (743 m) über den Col de Freissinouse (975 m) nach Veynes (814 m) im Tal des Buëch. Nun folgt die Gebirgsbahn des «Col-de-Cabre». Wir verlassen das Tal des Buëch und erreichen durch den Tunnel «Col-de-Cabre» (3'764 m) das Tal des Flusses «Drôme». Im Tunnel liegt der Kulminationspunkt (884 m) der Strecke. Über Luc-en-Diois (581 m), Die (395 m) und Crest (185 m) erreichen wir Valence. Nach einem Aufenthalt in der im Tal der Rhône gelegenen Stadt fahren wir im Regionalexpress entlang von Isère und Rhône und über Grenoble nach Genève, wo wir am späteren Nachmittag eintreffen.

Mittagessen im Zug (Lunchpaket).

Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten!

Der «Col-d'Izoard» (2'360 m)

Der Pass zählt zur französischen Hochalpenstrasse (Route des Grandes Alpes) und verbindet das Tal der Durance bzw. Briançon mit dem «Queyras» bzw. dem Tal des Flusses Guil. Die serpentinreiche Strasse führt von Briançon (1'200 m) über den Pass (2'360 m) hinunter nach Château Queyras (1'200 m) im Tal des Guil. Die Strasse ist für Velofahrer besonders beliebt und verfügt durchgehend über einen Velofahrestreifen. Der Pass wird auch immer wieder von der «Tour-de-France» überquert.

Der «Col-de-Vars» (2'111 m)

Der Pass zählt zur französischen Hochalpenstrasse (Route des Grandes Alpes) und verbindet das Guillestre mit dem Tal des Ubaye. Die Fahrt führt ab Guillestre (1'000 m) über den Pass (2'111 m) hinunter nach Saint-Paul-sur-Ubaye (1'466 m). Der Pass wird auch immer wieder von der «Tour-de-France» überquert.

Gap

Die Stadt Gap liegt auf einer Höhe von rund 750 m in einem breiten, heiteren Tal am Schnittpunkt zweier wichtiger Verkehrsachsen. Das ist die «Route Napoleon», die Grasse mit Grenoble verbindet und die Departementsstrasse, die Valence im Tal der Rhone mit Briançon verbindet. Die Stadt ist das wirtschaftliche Zentrum des Südtails der französischen Alpen und hat rund 40'000 Einwohner. Die Stadt gehört zur Region Provence-Alpes-Côte-d'Azur und ist die Hauptstadt des Departements Hautes-Alpes. Die Ursprünge der Stadt gehen auf die Römerzeit zurück und seit dem 5. Jahrhundert ist Gap Bischofssitz. Sehenswert ist die Altstadt mit den engen, gewundenen Gassen, die südländisches Flair ausstrahlen und die neugotische Kathedrale mit dem 77 m hohen Turm. Anlässlich unserer Reise wohnen wir für drei Nächte in einem Hotel in Gap..



Blick auf die Stadt Gap

Einreisebestimmungen

Schweizer Bürger und Bürger der EU benötigen für diese Reise eine gültige Identitätskarte oder eine gültigen Reisepass.

Unser Extrazug «Autorail Picasso»

Anlässlich unserer Reise fahren wir ab Dijon mit einem Extrazug bis nach Briançon in den Südalpen. Dieser Zug ist ein historischer «Autorail» (Dieseltriebwagen) des Typs «Picasso», erbaut im Jahre 1960. Betrieben wird dieser Triebwagen durch den Verein «Autorails de Bourgogne Franche-Comté» (ABFC) aus Dijon. Das Fahrzeug hat den archaischen Nahverkehrsstandard der 1960-er Jahre, aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist trotzdem ein angenehmes Reisen möglich. Der Triebwagen entspricht technisch den Normen der SNCF und ist für Fahrten auf dem gesamten, klassischen SNCF-Netz zugelassen. Mit solchen Vereinsfahrzeugen sind touristische Reisen in Frankreich zu tragbaren Konditionen möglich. Während der zweitägigen Fahrt werden die Fahrgäste durch Mitglieder des Vereins ABFC betreut und diese sind auch verantwortlich für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.



Unser Extrazug bei einem Unterwegshalt

Die Gebirgsstrecke Livron - Briançon

Die Strecke von Livron nach Briançon ist eine der grossartigen Gebirgsbahnen in Frankreich. Ausgangsbahnhof ist der an der alten Magistrale Paris - Lyon - Valence - Livron - Avignon - Marseille gelegene Knotenbahnhof Livron. Hier mündet auch die Verbindungslinie von La Voulte ein, die mit einer Brücke über die Rhone die Bahnstrecke rechts der Rhone mit der Strecke links der Rhone verbindet. Während die Strecke links der Rhone, sowohl dem Reisezugverkehr wie auch dem Güterverkehr dient, wird die Strecke rechts der Rhone und die Verbindungslinie ausschliesslich von Güterzügen und gelegentlichen Reiseextrazügen befahren. Die Reisezüge Richtung Briançon verkehren in der Regel ab Valence und es gibt auch einen Nachtzug von Paris nach Briançon.

Ab Livron (108 m) führt die Strecke durch das vorerst flache Tal der Rhone und entlang des Flusses Drôme nach Crest (185 m). Der Fluss Drôme gibt dem Département den Namen. Nach Crest wird das Tal des Drôme enger und die Strecke steigt. Es folgen die Orte Die (395 m) und Luc-en-Diois (581 m). Nun folgt ein besonders interessanter Abschnitt. Unmittelbar nach Luc-en-Diois wird der Drôme mit dem Viadukt von Claps (217 m Höhe und 44 m über dem Talboden) überquert und es gibt längere Tunneln. Das Tal des Drôme wird nun verlassen und es gibt eine grosse Kehrschleife und durch den Tunnel «Col de Cabre» (3'764 m) gelangt die Strecke ins Tal des Flusses Buëch. Im Tunnel liegt auch der Kulminationspunkt (884 m). Im Bahnhof Aspres-sur-Buëch mündet die Strecke von Livron in die Strecke von Grenoble ein und es wird der Bahnknoten Veynes-Dévoluy (814 m) erreicht. Hier mündet auch die Strecke von Marseille - Aix-en-Provence ein. Die Strecke folgt dem «Petit Buëch» und überquert den Pass «La Freissinouse» (975 m) und trifft in Gap (743 m) ein. Gap ist die Hauptstadt des Departements «Hautes-Alpes» und hat rund 40'000 Einwohner. Über Chorges (857 m) wird nun das wildromantische Tal des Flusses Durance erreicht. Hier ist der Fluss zum Stausee «Lac de Serre-Ponçon» gestaut und vom Zugfenster aus geniesst man eine wunderbare Aussicht auf den See und die umliegenden Gebirgsmassive. Die Strecke folgt nun dem Stausee. Beim Bahnhof Savines (792 m) gibt es eine Strassenbrücke zum auf der anderen Seeseite gelegenen Ort Savin-le-Lac. Am Ende des Sees wird das Städtchen Embrun (871 m) erreicht. Die Strecke folgt nun der Durance weiter zum Bahnhof Montdauphin-Guillevestre. Auf der rechten Seite sieht man die Festungsanlage. Der Ort Guillevestre liegt drei Kilometer westlich im Tal des Guil. Es folgt der Bahnhof L'Argentière-les-Ecrins (976 m). Dieser Bahnhof bedient einerseits den Touristenort L'Argentière-la-Bessée und das Gebirgstal «Vallouise». Auf der linken Seite sieht man das Gebirgsmassiv «Les Ecrins», dessen höchster Berg die «Barre des Ecrins» (4'102 m) ist. Das Tal wird zunehmend enger und die Strecke führt durch die Schlucht der Durance. Während die Strasse oberhalb der Schlucht durchführt, folgt die Bahnstrecke dem Fluss durch die enge Schlucht. Schlussendlich wird der Endbahnhof Briançon (1'203 m) erreicht. Der Bahnhof befindet sich im Zentrum der Unterstadt.

Die «Ligne des Alpes»

Die Strecke von Grenoble nach Veynes ist ein Teil der einstigen Magistrale Lyon - Grenoble - Veynes - Aix-en-Provence - Marseille. Während der erste Abschnitt sehr gut ausgebaut und elektrifiziert ist, hat die Strecke zwischen Grenoble und Aix-en-Provence lokalen Charakter. Es verkehren 5 - 6 Regionalexpress Züge von Grenoble über Veynes nach Gap. Die Strecke gehört zu den landschaftlich und technisch interessantesten Strecken Frankreichs. Es gibt viele Tunneln, Viadukte und Brücken. Ab Grenoble (212 m) führt die Strecke durch das Tal des Flusses Drac. Ab Jarrie-Vizille (270 m) beginnt die Strecke zu steigen und nach Vif gibt es zwei grosse Schleifen, um Höhe zu gewinnen. Weiter geht es in Hanglage oberhalb des Flusses Drac und der Ort Monestier-de-Clermont (847 m) wird erreicht. Die Fahrt führt nun durch die malerische Landschaft des «Trièves» zum Bahnhof Clelles-Mens (831 m). Der Bahnhof bedient den Ort Clelles, der Ort Mens liegt dagegen 10 Km östlich. Die Strecke steigt weiter bis zum Kulminationspunkt beim «Col de la Croix-Haute» (1167 m). Nun senkt sich die Strecke durch das liebliche Tal des Flusses «Buëch» und der Bahnhof Aspres-sur-Buëch (761 m) wird erreicht. Hier mündet die Strecke von Valence ein. Schlussendlich wird der Bahnknoten Veynes (814 m) erreicht. Hier mündet die Strecke von Marseille ein.

Bahnstrecke rechts der Rhone

Die alte Magistrale Paris - Lyon - Valence - Marseille liegt auf der linken Seite der Rhone. Es gibt aber auch auf der rechten Seite der Rhone eine Bahnstrecke. Diese beginnt im südlich von Lyon gelegenen Bahnhof Givors-Canal und führt entlang der Rhone über Tournon - La Voulte-sur-Rhône - Villeneuve-lès-Avignon nach Nîmes. Diese Strecke ist doppelspurig und elektrifiziert, wird jedoch ausschliesslich von Güterzügen und gelegentlichen Reiseextrazügen benützt. Zudem dient sie auch als Ausweichstrecke, bei Störungen. Zwischen den beiden Linien gibt es Verbindungsstrecken, die die Rhone überqueren. Dies zwischen Peyraud und St-Rambert-d'Albon, zwischen La Voulte und Livron und im Raum Avignon. Anlässlich unserer Reise benützen wir teilweise die Strecke rechts der Rhone und überqueren so auch die Rhone mit den Verbindungsstrecken. Das ist ein Erlebnis, das Passagieren in Reiseextrazügen vorbehalten ist!



Unterwegs auf der Strecke rechts der Rhone



Die zum «Lac de Serre-Ponçon» gestaute Durance

Durance und «Lac de Serre-Ponçon»

Die Durance ist mit über 300 Km Länge einer der grossen und wasserreichen Flüsse Frankreichs. Die Quelle liegt auf über 2'300 m Höhe im Gemeindegebiet von Montgenèvre in der Nähe der italienischen Grenze und der Stadt Briançon. Die Durance fliesst in südwestlicher Richtung und mündet nach 323 Kilometer südwestlich von Avignon in die Rhone. Es gibt auch zahlreiche Nebenflüsse, etwa den Guil, die Ubaye und der Buëch. Nach Embrun ist die Durance zum Stausee von «Lac de Serre-Ponçon» gestaut. Mit einer Fläche von 3000 ha und einer Länge von 20 Km ist das der grösste Stausee Frankreichs. Mit dem im Jahre 1960 gefluteten Stausee hat man die früher häufigen Überschwemmungen behoben und die Anlage dient der Energiegewinnung und der Wasserversorgung für die Landwirtschaft der Provence. Mittlerweile fügt sich der See gut in die Landschaft ein und ist auch ein Anziehungspunkt für Touristen. Es sei allerdings auch nicht verschwiegen, dass mit der Errichtung des Stausees Dörfer und Landwirtschaftsbetriebe ausgelöscht wurden. Das Dorf Savines-le-Lac ist im See versunken und es wurde ein neues Dorf erbaut. Auch die Bahnstrecke Gap - Briançon musste entlang des Sees neu gebaut werden. Zudem ist der erste Abschnitt der nie in Betrieb genommenen Zweigstrecke von Chorges nach Barcelonnette im See verschwunden. Noch heute kann man bei tiefem Wasserstand des Sees den Eisenbahnviadukt Richtung Barcelonnette sehen.

Die unvollendete Bahnstrecke nach Barcelonnette

Im Jahre 1878 lancierte der Minister für öffentliche Ar-

beiten, Charles de Freycinet, einen Plan zur Entwicklung des Eisenbahnnetzes, der Kanäle und der Hafenanlagen in Frankreich. Unter dem «Plan Freycinet» sollte das Eisenbahnnetz ergänzt werden, um allen Franzosen Zugang zur Eisenbahn zu ermöglichen. Mit 8'700 Kilometer neuen Bahnstrecken sollten alle Unterpräfekturen und möglichst viele Kantonshauptorte verbunden werden. Die Umsetzung des Plans dauerte bis 1914 und fast alle geplanten Bahnstrecken wurden gebaut. Die Strecke nach Barcelonnette gehörte zu diesen Strecken und der Bau begann 1909. Der zweite Weltkrieg verlangsamte jedoch die Arbeiten und wurden schlussendlich aufgegeben. Die Strecke war fast vollständig fertig gebaut, eine Inbetriebnahme erfolgte jedoch nicht. Mit dem Bau des Stausees von «Serre-Ponçon» wurde der erste Abschnitt geflutet und damit war das Schicksal der Strecke auch definitiv besiegelt. Die Bahntrasse wurde freigegeben und Abschnitte dienen heute dem Strassenverkehr. So dienen heute verschiedene der Tunnels dem Strassenverkehr. Anlässlich unserer Reise benutzen wir bei der Rückfahrt ab Barcelonnette diese Strasse und können, bei tiefem Wasserstand, den das Tal der Durance überquerenden Bahnviadukt sehen.

Die Schluchten «Clues de Verdaches» und «Clues de Barles»

Anlässlich der Carfahrt von Embrun nach Digne-les-Bains zweigen wir bei Verdaches von der Hauptroute (Strasse D900) ab und benützen die lokale Strasse D900A. Diese führt uns entlang des Fluss Bès durch die wildromantischen Schluchten «Clues de Verdaches» und «Clues de Barles». Die Strasse erreicht kurz vor Digne-les-Bains das Tal des Flusses Bléone.